



ausgabe | 2 · 2025

baden + württemberg

Neues Motor-Rettungsboot am Bodensee.

© Jörg Fiedler

Liebe Leserinnen und Leser,

mit einer großen Geburtstagsfeier feierte der Landesverband Baden am 31. Mai sein 100-jähriges Bestehen. Einen Bericht über den Festakt mit anschließender Party im Rheinstrandbad Rappenwört finden Sie auf den folgenden Seiten dieser Regionalausgabe des Lebensretters »Baden+Württemberg«.

Dass wir dieses Jubiläum gemeinsam feiern können, ist keineswegs allein der Verdienst der Aktiven von heute. Es sind vielmehr mehrere Generationen von Engagierten, die unsere Organisation mitgestaltet, Herausforderungen getrotzt und immer wieder Neues angestoßen haben. Ihnen allen widme ich dieses Vorwort – mit Respekt, Dankbarkeit und Anerkennung. Was würde wohl unser erster Präsident Karl Broßmer an dieser Stelle schreiben? Der Lehrer aus Karlsruhe gründete im Jahr 1925 den DLRG Landesverband Baden und hinterließ seine Spuren weit über unsere Organisation hinaus – in Vereinen, Verbänden und in der Bildungslandschaft der Region.

Vielleicht würde er heute von der Aufbruchsstimmung erzählen; vom Mut, einen Verband zu gründen, als vieles noch unklar war – aber die Überzeugung stark genug, um den ersten Schritt zu gehen. Vielleicht würde er nicht über Erfolge schreiben, sondern über Menschen. Über Menschen, die mitgetragen, diskutiert, weitergedacht haben. Über lange Abende in kleinen Büros. Über Erlebnisse, die geprägt haben. Vielleicht – ganz sicher sogar – wäre er stolz auf das, was aus dieser Idee geworden ist; auf ein Jahrhundert Engagement, Zusammenhalt und Wandel.

Einhundert Jahre DLRG in Baden – das ist eine Geschichte voller Bewegung: Von den ersten Rettungsschwimmkursen in den Rheinstrandbädern in Karlsruhe, Mannheim und Breisach bis zur heutigen breiten Bildungs- und Einsatzlandschaft. Von Protokollen auf Durchschlagpapier bis zur digitalen Organisation. Von echtem Pioniergeist bis hin zur professionellen Ko-

operation mit Behörden, Hilfsorganisationen und Partnern aus der Wirtschaft.

2025 ist übrigens nicht nur für die DLRG in Baden ein Jubiläumsjahr: Seit genau 50 Jahren ist die DLRG in Baden-Württemberg auch als Leistungsträger im Landesrettungsdienstgesetz verankert – und aus der Sicherheitsarchitektur unseres Landes nicht mehr wegzudenken.

Diese Jubiläen sind kein Schlusspunkt. Sie sind ein Doppelpunkt. Einen kleinen Einblick in das breite Tätigkeitsspektrum der DLRG im Land geben die nächsten acht Seiten dieser Ausgabe. Weitere Anlässe, nach vorne zu blicken, boten in diesem Jahr der Landesverbandstag des Landesverbandes Württemberg, der Landesjugendtag der DLRG-Jugend Baden und die Bootstaufer des neuen MRB-5 am Bodensee. Anhand vier konkreter Beispiele werfen wir darüber hinaus einen Blick auf die aktuelle Badersituation in Baden-Württemberg.

Mit Vorfreude blicke ich auf das, was die Zukunft für die DLRG bereithält. Allen Unterstützerinnen und Unterstützern – ob aktiv oder ehemalig, jung oder alt – danke ich herzlich für ihren selbstlosen Einsatz für unsere gemeinsame Sache.

Eine angenehme Lektüre wünscht Ihnen

Felix Strobel,

Präsident

DLRG-Landesverband Baden e. V.



Schwetzingen DLRG mobilisiert Eltern für Bad-Erhalt

Die Nordstadtschwimmhalle ist ein dauerhaftes Sorgenkind

Die Ortsgruppe Schwetzingen setzt sich seit Jahren für den Erhalt der Nordstadtschwimmhalle ein. Sie ist essenziell für die Schwimm- und Rettungsschwimmbildung in der Region. Doch die seit 1974 unverändert betriebene Halle ist stark sanierungsbedürftig: Immer wieder kommt es zu Ausfällen, die den Betrieb erheblich einschränken.



Die Nordstadtschwimmhalle in Schwetzingen ist Teil einer Grundschule.

© OG Schwetzingen

Größtes Problem ist die veraltete Technik. Der höhenverstellbare Beckenboden fällt regelmäßig aus, die Wasseraufbereitung ist marode. Die Ozonanlage ist seit Jahren defekt, Ersatzteile nicht mehr erhältlich. Stattdessen wird mit überhöhter Chlordosierung gearbeitet – auf Dauer keine tragbare Lösung für Gesundheit und Umwelt.

Die Bedeutung der Halle ist enorm: Mit rund 59.000 Einwohnern in Schwetzingen, Oftersheim, Plankstadt und Brühl ist die DLRG der einzige aktive

Schwimmverein in drei dieser Gemeinden. Über 700 Mitglieder zählt der Verein, mehr als die Hälfte ist aktiv. Wöchentlich finden 26 Schwimmstunden statt – 24 davon in Schwetzingen. Seit der Schließung des Plankstadter Bades ist die Nordstadtschwimmhalle die letzte verbliebene Trainingsstätte.

Ein offener Elternbrief, angeregt durch die DLRG, soll nun politischen Druck erzeugen. Eltern werden aufgerufen, sich

an Entscheidungsträger der städtischen Verwaltung zu wenden. Diese Initiative weckte bereits ein erhöhtes öffentliches Interesse, auch die Presse wurde schon aufmerksam. Die Stadt Schwetzingen reagierte mit einem Gutachten – ein erster Schritt, aber noch keine Lösung. Die DLRG fordert eine schnelle, umfassende Sanierung – bevor der Schwimmbetrieb endgültig zum Erliegen kommt.

Luca Wernert ◀

Zukunft des Hallenbads in Kressbronn ist ungewiss

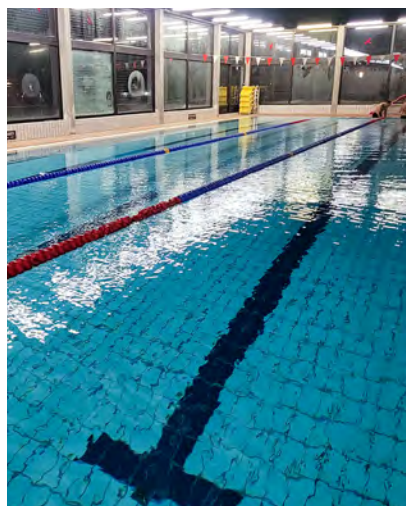
DLRG Tettngang engagiert sich zusammen mit einer starken Initiative für den Erhalt

Die Lage rund um das Hallenbad Kressbronn wird zunehmend kritisch. Die Gemeinde hat angekündigt, das sanierungsbedürftige Bad nicht mehr instand zu setzen. Stattdessen soll es lediglich so lange weiterbetrieben werden, bis ein technischer Defekt eine Schließung erzwingt.

Für die Ortsgruppe Tettngang wäre dies ein erheblicher Einschnitt und der Verlust der zentralen Trainings- und Ausbildungsstätte.

Seit jeher nutzt die Ortsgruppe das Bad in den Wintermonaten für ihr wöchentliches Training. Hier werden Nichtschwimmer ausgebildet, Jugendliche zu Rettungsschwimmern geschult und Einsatzkräfte für den Wasserrettungsdienst vorbereitet. »Ohne feste Wasserzeiten steht unsere gesamte Aus- und Fortbil-

dung auf dem Spiel«, warnt der Vorsitzende Michael Länge. Alternativen sind schwer zu finden: Nahe gelegene Hallenbäder sind stark ausgelastet, freie Kapazitäten kaum vorhanden. Doch es regt



© Initiative Pro Hallenbad Kressbronn

sich Widerstand: Gemeinsam mit weiteren betroffenen Vereinen, Institutionen sowie engagierten Bürgerinnen und Bürgern hat sich eine starke Initiative gebildet. Ziel ist die Gründung eines Fördervereins, der sich aktiv für den Erhalt des Hallenbades einsetzt und Mittel aus Spenden und Fördergeldern mobilisieren möchte.

Die DLRG Tettngang ist nicht nur als Nutzer des Bades, sondern auch als erfahrener Partner in der Schwimmbildung und Wasserrettung starker Unterstützer dieser Initiative.

Wie es weitergeht, bleibt offen. Sicher ist jedoch: Eine Schließung des Hallenbades hätte weitreichende Folgen für die Schwimmbildung in der Region und würde die ehrenamtliche Arbeit erheblich beeinträchtigen. Umso wichtiger ist es, gemeinsam für den Erhalt einzutreten.

Michael Länge,

Vorsitzender DLRG OG Tettngang ◀

Aus der Ruine ein Sommerparadies gemacht

Was eine Gemeinschaft leisten kann: Freibadverein Neudenaу wurde vor 25 Jahren gegründet

Wo heute Kinder lachen und Schwimmer ihre Bahnen ziehen, wuchsen einst kleine Bäume im leeren Becken. Nach der Schließung im Jahr 1999 wegen maroder Technik schien das Freibad Neudenaу verloren. Doch Berthold Oßner, damaliger DLRG Vorstand, glaubte fest: »Eine DLRG ohne Bad ist keine DLRG.« So begann eine außergewöhnliche Rettungsaktion.



Eigenleistung: Freiwillige Helfer der Freibadfreunde Neudenaу.

© OG Neudenaу

Im Jahr 2000 gründeten engagierte Bürger um Berthold Oßner den Verein »Freibadfreunde Neudenaу«. Zunächst blieb das Becken leer, doch Spielplatz und Kiosk lockten Familien an. Der Wendepunkt kam, als Gemeinderat Manfred Brechter Potenzial in der alten Technik erkannte. Bei ersten Arbeiten stieß ein technikbegeisterter Badegast dazu – am nächsten Tag brachte er drei pensionierte Handwerker mit. Die »Graukopf GmbH« war geboren. Immer mehr Menschen schlossen sich an, Firmen spendeten, die Stadt beteiligte sich

an den Kosten. Der Gemeinschaftsgeist trug das Projekt.

2004 öffnete das Freibad wieder – ehrenamtlich betrieben und erfolgreich. Heute zählt der Verein fast 500 Mitglieder. Der benachbarte Campingplatz bringt Einnahmen, das Herzstück aber bleibt das Miteinander. Zum 25-jährigen Jubiläum am 17. Mai gab es ein großes Fest mit Feuerwerk. Eine Chronik mit über 90 Seiten erzählt die bewegte Geschichte.

Natürlich gibt es Herausforderungen – von Energiekrise bis Helfermangel. Die enge Zusammenarbeit mit der DLRG ist ein wichtiger Pfeiler: Im Sommer finden hier Schwimmtrainings und Prüfungen statt, an Wochenenden übernimmt die DLRG die Aufsicht. Für Vorsitzende Gabriele Mölle ist klar: »Wenn jemand Verantwortung übernimmt, kann so ein Projekt überall funktionieren.«

Luca Wernert <

DLRG Arbeit für die nächsten Jahrzehnte gesichert

Hallenbad in Blaufelden innerhalb von zweieinhalb Jahren für 2,2 Millionen Euro saniert

Wie sich die Sanierung eines Hallenbads auf das Innenleben einer Ortsgruppe auswirkt, zeigt sich aktuell in Blaufelden im Landkreis Schwäbisch Hall.

Während der Sanierungsarbeiten mussten Kursangebote der Ortsgruppe und des Stützpunkts Wallhausen in Gerabronn oder im Sommer in den Freibädern Wiesenbach und Wallhausen stattfinden. Trotz aller Bemühungen, einen geregelten Übungsbetrieb zu ermöglichen, gingen die Mitgliederzahlen der Ortsgruppe deutlich zurück.

Die Sanierung des Hallenbads startete im Frühjahr 2022 und dauerte über zweieinhalb Jahre. Dabei entschied sich die Gemeinde für eine »Minimallösung«: Es wurden nur das Lehrschwimmbecken (16,66 Meter lang) und dessen Technik saniert, der defekte Hubboden entfernt,

die Fliesen erneuert, ein Schrägboden eingebaut und das Schwimmbecken mit einer waagerechten Überlaufkante ausgestattet. Umkleieräume und sanitäre Einrichtungen werden in der Folge noch erneuert, wenn es die Haushaltslage zulässt. Die Baukosten stiegen während der Sanierung von 1,5 Millionen auf 2,2 Millionen Euro an. Da das Bad nahezu ganztägig von ortsansässigen Schulen und auch von Nachbargemeinden genutzt wird, konnten Fördergelder von 1,2 Millionen Euro beantragt werden. Diese wurden auch genehmigt.

Der Ortsgruppe Blaufelden selbst steht das Hallenbad donnerstags ab 17 Uhr für die Anfängerschwimmbildung und die drei Trainingsgruppen zur Verfügung.

Der Stützpunkt Wallhausen kann dienstagsabends ab 19 Uhr das Bad nutzen. Die Ortsgruppe Rot am See belegt einen Teil des Beckens freitagabends



In neuem Glanz: das Hallenbad in Blaufelden.

© Susanne Stein

und samstagsmorgens für das Anfängerschwimmen.

»Wir danken der Gemeinde sehr für die Sanierung. Damit ist unsere Arbeit für die nächsten Jahrzehnte gesichert und wir konnten im letzten Jahr bereits 49 Neumitglieder begrüßen«, so Vorsitzende Susanne Stein.

Werner Vaas <

Präsident Armin Flohr startet in vierte Amtszeit

Württembergischer Landesverbandstag mit Ehrung außergewöhnlicher Lebensretter

Ein besonderer Höhepunkt der Landesverbandstagung der DLRG Württemberg am 17. und 18. Mai in Reutlingen war die Wiederwahl von Armin Flohr als Präsident des Landesverbandes.

Flohr startete damit in seine vierte Amtszeit. Mit einem klaren Vertrauensbeweis der Delegierten setzt er die Zukunftsstrategie des Verbandes fort und steht für eine starke DLRG in Württemberg.

Das höchste Gremium des Verbandes, das nur alle drei Jahre zusammentrifft, wurde von rund 150 direkt gewählten Delegierten aus allen Gliederungsebenen vertreten. Diese Tagung stand ganz im Zeichen des gelebten Ehrenamtes.

Emotionales Highlight

Ein weiteres emotionales Highlight der Tagung war die Ehrung couragierter Bürgerinnen und Bürger, die durch ihr



Armin Flohr freut sich auf weitere vier Jahre.

beherztes Eingreifen Leben gerettet haben. Die im Jahr 2022 gemeinsam mit der Stiftung Wasserrettung ins Leben gerufene Auszeichnung für mutiges Verhalten am und im Wasser erhielten drei außergewöhnliche Lebensretter. Eine

ging an Ada Sterk aus Stuttgart: Sie rettete Ende 2024 eine 14-Jährige aus dem Neckar. Die weiteren Ehrungen gingen an die Brüder Ejmad und Kastriot Demaku. Sie retteten eine 93-jährige Frau aus dem Kocher in Künzelsau.

Mit großer Dankbarkeit und Respekt wurden ihre Taten vor einem großen Publikum gewürdigt.

Der öffentliche Teil der Tagung bot darüber hinaus Raum für zukunftsweisende Themen. In einer Keynote sprach Michael Funke von der Hochwasserakademie über die Auswirkungen des Klimawandels auf die Wasserrettung und zeigte auf, welche Herausforderungen die DLRG in den kommenden Jahren zu bewältigen hat.

Zukunft im Fokus

Die gesamte Tagung stand unter dem Motto »Die Zeit ist reif – für unsere Zukunft«. In diesem Rahmen formulierte der LV zentrale Entwicklungsziele, um sich zukunftsfähig aufzustellen. Geplant sind der Ausbau neuer Verwaltungsräume der Geschäftsstelle, die Übernahme bürokratischer Aufgaben für die Gliederungen sowie die Erweiterung des Aus- und Fortbildungsangebots.

Weiter beschlossen die Delegierten eine Reihe von Änderungen der Satzung sowie die zukünftige Finanzierung der DLRG in Württemberg.

Mit der Wiederwahl von Armin Flohr und der klaren Ausrichtung auf die Zukunft setzt der DLRG Landesverband Württemberg wichtige Ziele für die kommenden Jahre.

Eleonore Wagner ◀

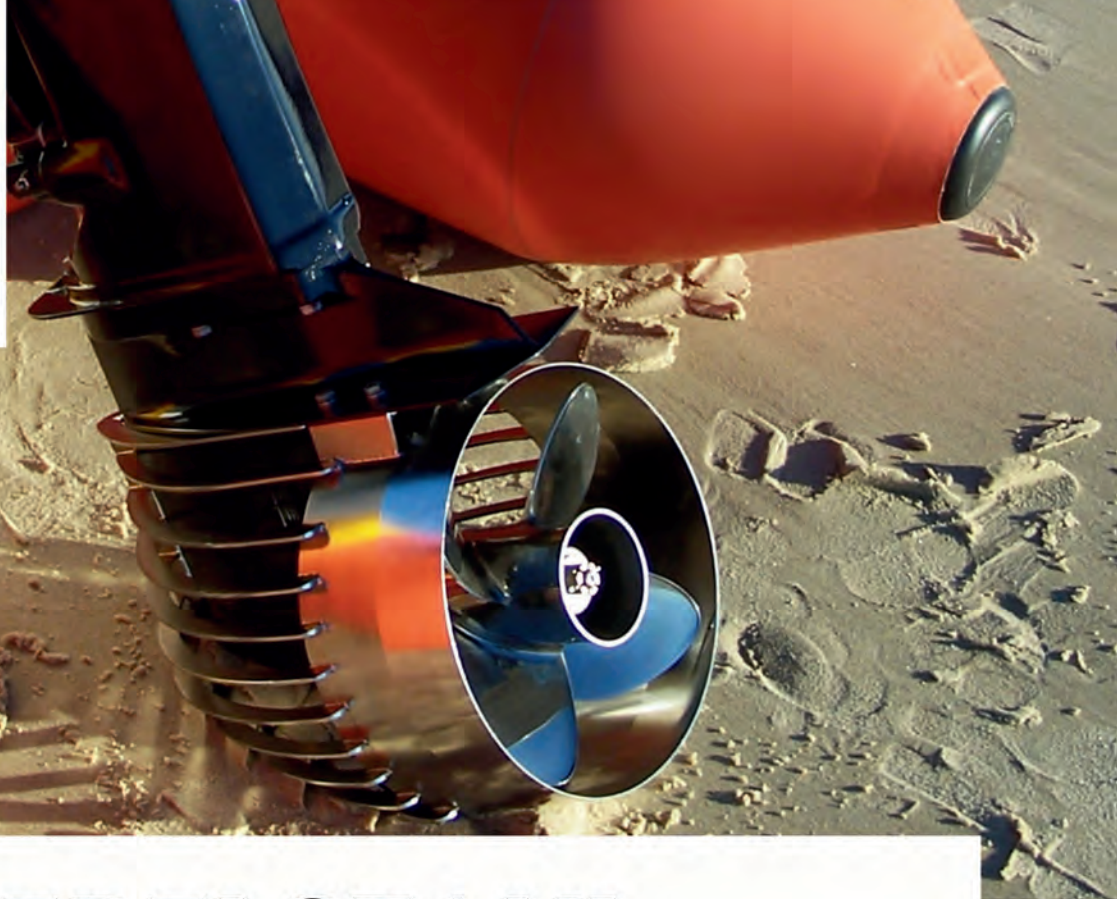


Die Tagung beschloss eine Reihe von Satzungsänderungen.



Der aktuelle Vorstand des Landesverbandes Württemberg.

© Jörg Fiedler (3)



EDELSTAHL PROPELLERSCHUTZE



Passgenaue Propellerschutze aus Edelstahl für
verschiedene Motoren und Einsatzzwecke.

Sicher, effizient, leistungsstark und ohne
Geschwindigkeitsbegrenzung.

Entwickelt für

WASSERRETTUNG | KATASTROPHENSCHUTZ | IRB

Pflicht nach DGUV Regel 40 und 105-002, UVV 49 und SOLAS



Für nähere Informationen besuchen Sie auch unsere Webseite
www.van-vliet-maritime.de

MACH, WAS WIRKLICH ZÄHLT.



SEE

FOLGE DEINER BERUFUNG.



Jetzt als Soldat/in für den Waffeneinsatz
der Marine (m/w/d) bewerben.
bundeswehrkarriere.de



BUNDESWEHR

MACH, WAS WIRKLICH ZÄHLT.



SEE

FOLGE DEINER BERUFUNG.



Jetzt als Soldat/in (m/w/d) für
Marinesystemelektronik bewerben.
bundeswehrkarriere.de



BUNDESWEHR

PIXFRA



Hochpräzise
WÄRMEBILDTECHNIK
VON PIXFRA

- KOMPAKTE UND LEISTUNGSSTARKE WÄRMEBILDGERÄTE
- OPTIMAL FÜR DIE PERSONENSUCHE GEEIGNET
- ENORME ENTDECKUNGSDISTANZ VON BIS ZU 2.600 m
- ROBUST UND ZUVERLÄSSIG IN JEDER UMGEBUNG
- AUSWAHL ZWISCHEN 6 FARBPALETTEN
- WECHSELAKKUSYSTEM MIT STANDARD 18650 AKKU

Kontaktieren Sie uns gerne zu Sonderkonditionen für Vereine.
www.pixfra.com · pixfra@bresser.de · www.bresser.de

100 Jahre DLRG Baden gefeiert

Innenminister Strobl würdigt lebensrettendes Ehrenamt

Seit 100 Jahren kämpft die DLRG in Baden gegen das Ertrinken – und feierte dieses Jubiläum am 31. Mai mit einer festlichen Veranstaltung in Karlsruhe. Für das Land Baden-Württemberg würdigte der stellvertretende Ministerpräsident und Innenminister, Thomas Strobl, das vielfältige Wirken der DLRG in Baden für die Gesellschaft.

In seinem Grußwort betonte Strobl: »Die DLRG steht den Menschen in Notlagen im Wasser seit nunmehr 100 Jahren engagiert und kompetent zur Seite und leistet dabei rund um die Uhr vollen Einsatz. Zu diesem wahrlich eindrucksvollen Jubiläum gratuliere ich herzlich. Mein Dank und mein Respekt gilt den helfenden Händen, die sich mit Herzblut für das Leben anderer Menschen einsetzen. Sie stehen jeden Tag, auch unter Belastungen und Gefahren für die eigene Gesundheit, für Hilfsbereitschaft und für Menschlichkeit ein.« Am 2. Mai 1925 gegründet, zählt der Landesverband Baden heute rund 58.000 Mitglieder in zwölf Bezirken und über 170 Gruppen – eine starke Gemeinschaft im Einsatz gegen den »nasen Tod«.

Vor historischer Kulisse

Mit dem Rheinstrandbad Rappenwört wurde ein Ort mit besonderer historischer Bedeutung für die Jubiläumsfeier



DLRG Präsidentin Ute Vogt, selbst gebürtige Badenerin, gratulierte im Namen des Bundesverbandes.

ausgewählt. Ein Grund für die Gründung des regionalen Verbandes der DLRG war 1925 nicht zuletzt der Bau von Rheinstrandbädern in Mannheim, Breisach und Karlsruhe. Die erste Wasserrettungswache der DLRG wurde damals eben dort, im Rheinstrandbad Rappenwört, errichtet. Zukünftig erinnert eine von der Stadt Karlsruhe gestiftete Hainbuche an die Verwurzelung der DLRG in der Region – gepflanzt im Beisein der Festgäste sowie von DLRG Vertretern, Minister Thomas Strobl und dem Geschäftsführer der Karlsruher Bäderbetriebe, Oliver Sternagel.

»Für mich ist dieser Ort Sinnbild dafür, was die DLRG ausmacht: aus Tradition gewachsen, in der Gegenwart verankert und in die Zukunft gerichtet«, sagte Landesverbandspräsident Felix Strobel.

»Für die Zukunft wünsche ich mir, dass die DLRG weiterhin offen, modern und relevant bleibt – gerade für junge Men-



Innenminister Thomas Strobl überbrachte die Grüße der Landesregierung. © Maren Proibl (3)

schen. Dass wir Schwimmen lernen wieder stärker in den Fokus der Bildungspolitik rücken. Und dass wir im Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz als verlässlicher Partner wahrgenommen und unterstützt werden.« Er resümierte: »Unser Jubiläum ist kein Rückblick mit Punkt, sondern mit Doppelpunkt. Es geht weiter – mit Herz, Verstand und Zusammenhalt.«

Zuversicht für die Zukunft

An Aufgaben für die DLRG in Baden mangelt es auch nach 100 Jahren nicht. Das wird in den Beiträgen zur Jubiläumsfeier deutlich. Alle Grußworte einte jedoch eine gemeinsame Einschätzung: Die DLRG in Baden kann der Zukunft mit Zuversicht begegnen.

Luca Wernert <



Eine Hainbuche erinnert im Rheinstrandbad Rappenwört an das 100-jährige Bestehen der DLRG in Baden.

Neue Gesichter im DLRG-Landesjugendvorstand

Neuwahlen bei der Jahrestagung in Bad Schussenried – Haushaltsplan 2025 verabschiedet

Der Landesjugendtag der DLRG-Jugend Württemberg fand am 3. und 4. Mai 2025 in Bad Schussenried statt. Nach den Berichten des Landesjugendvorstandes sowie der Bezirke über die letzten drei Jahre hatten die Mitglieder des Gremiums die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Nachdem der aktuelle Leiter Wirtschaft und Finanzen den Haushaltsplan 2025 vorgestellt hatte und dieser einstimmig beschlossen wurde, behandelten die Delegierten 35 Anträge zur Änderung der Landesjugendordnung und segneten sie nach Diskussion im Gremium ab. Gelebte Demokratie innerhalb des Gremiums war prägend für den Samstag. Den Sonntag bestimmten Neuwahlen. Anna Bauer wurde als Landesjugendvorsitzende erneut in ihr Amt gewählt und der gesamte Landesjugendvorstand neu besetzt. Nach mittlerweile zwölf Jahren verabschiedeten sich der Leiter Wirt-



Landesjugendvorstand (v.l.): Aileen Zeqai (Soag), Anna Bauer (Vorsitzende), Robert Lindner (WuF), Michelle Graf (KiGa), Bastian Hess (Oeka), Anne Fries (Rettungssport), Hugo Hirling (JET), Silke Hoffmann (Bildung). Nicht anwesend war Wiebke Wiercinski (stv. Vorsitzende).
© Bastian Hess

schaft und Finanzen, Florian Janßen, und nach acht Jahren der Leiter Sonderaufgaben (JET), Christian Fritz, aus ihren Ämtern.
Bastian Hess <

Neuer Landesjugendvorstand gewählt

Delegierte kamen im April in Ortenberg zusammen

Anfang April wurde ein neuer Landesjugendvorstand der DLRG-Jugend Baden gewählt. Der Landesjugendtag, das höchste Gremium der DLRG-Jugend Baden, trat vom 5. bis 6. April 2025 in der Jugendherberge Ortenberg zusammen.

Höhepunkt und wichtigstes Ergebnis des Wochenendes war sicherlich die Wahl des Landesjugendvorstands, der mit acht neuen, motivierten Menschen nun wieder vollständig besetzt ist.

Als Vorsitzende bilden Laurin Wenzel (Bezirk Breisgau) und Maik Thumm (Bezirk Frankenland) zukünftig eine Doppelspitze. Stellvertretende Vorsitzende sind Karsten Wührmann und Miriam Schmid (Bezirk Schwarzwald-Baar), Ewelina Piontek (Bezirk Karlsruhe), Katharina Senger (Bezirk Markgräflerland) und Florian Greulich (Bezirk Frankenland). Als Ressortleiterin

Finanzen kümmert sich Steffi Schulze (Bezirk Karlsruhe) um die wirtschaftlichen Angelegenheiten der DLRG-Jugend Baden.

Nach zweieinhalb Jahren Vorarbeit durch den Landesjugendordnungsausschuss wurden darüber hinaus eine aktualisierte Landesjugendordnung und Geschäftsordnung beschlossen, die die demokratischen Grundlagen der DLRG-Jugend Baden zukunftsfest machen.

Zwei Tage lang konzentriert Informationen aufnehmen, verarbeiten und diskutieren – das verläuft nicht immer nur harmlos: Es prallen auch mal unterschiedliche Sichtweisen aufeinander und es wird hart gestritten. Doch mit gegenseitigem Respekt führt dieses Streiten untereinander zu einem geschlossenen Streiten für die gemeinsame Sache und zu guten Beschlüssen. Ja, Demokratie kann anstrengend sein, aber so macht sie eben auch Spaß.
Joachim Straub <



Die Teilnehmer des Landesjugendtags in Ortenberg.

© Thorsten Silbermann

Zukünftig mehr Sicherheit am Bodensee

Taufe des neuen DLRG Motorrettungsbootes



Segnung des neuen Motorrettungsbootes.

© Elke Kopp (2)



Die Präsidenten Strobel (l.) und Flohr (r.) zusammen mit Staatssekretär Thomas Blenke. © Jörg Fiedler



Viele Gäste bei der Bootstaufe.

Die Taufe des ersten neuen Motorrettungsbootes der DLRG für den Bodensee fand am 1. Mai 2025 in Langenargen statt.

Die Veranstaltung, an der Staatssekretär Thomas Blenke als Ehrengast teilnahm, markierte einen bedeutenden Schritt für die Zukunft der Wasserrettung in der Region rund um das größte Binnengewässer Süddeutschlands. Die DLRG am Bodensee ist bislang mit über 40 Jahre alten Rettungsbooten der Kategorie 5 (Länge: 8,5 Meter) im Einsatz. Diese erfüllen mittlerweile die Anforderungen moderner Wasserrettung nicht mehr – insbesondere im Hinblick auf Patientenversorgung und Seenotrettung.

Die Bezirke Bodenseekreis (Landesverband Württemberg) und Bodensee-Konstanz (Landesverband Baden) haben daher gemeinsam ein Zukunftskonzept zur Beschaffung von neuen, mindestens zehn Meter langen Rettungsbooten entwickelt. Diese sollen neben klassischen Aufgaben des Wasserrettungsdienstes auch bei Sturm und hohem Wellengang unterstützend zur Seenotrettung eingesetzt werden können.

Nach langen Vorplanungen genehmigte das Land Baden-Württemberg 2022 die Projektförderung. Die Ausschreibung erfolgte im Sommer 2023.

Das nun getaufte Boot ist der Auftakt. Das nächste wird im Bereich Konstanz stationiert. Eleonore Wagner <

Meilenstein im Rettungssport

Ende Juni finden in Biberach an der Riß die 50. Landesmeisterschaften im Rettungsschwimmen statt. Erwartet werden über 180 Mannschaften und knapp 290 Einzelteilnehmer – insgesamt rund 1.200 Personen inklusive Helfern, Betreuern und Kampfrichtern.

An zwei Wettkampftagen messen sich die Bezirksmeister sowie die punktbesten Platzierten der Bezirke. Ohne die Unterstützung von rund 60 Kampfrichtern und Rüdern sowie etwa 100 freiwilligen Helfern aus der Ortsgruppe, den Bezirken und dem Landesverband wäre ein solches Großereignis nicht möglich. Die Veranstaltung bietet nicht nur sportlichen Wettstreit, sondern ist auch eine wichtige Plattform zur Nachwuchsgewinnung und -förderung.

Anne Fries & Thomas Schmidt <



© Thomas Schmidt

Badische Meisterschaften

Die 47. Badischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen finden am Wochenende 27. bis 29. Juni im Albgau bad Ettligen (Landkreis Karlsruhe) statt. Zu dieser Traditionsveranstaltung werden wieder einige hundert Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer aus dem ganzen Landesverband Baden erwartet, die in Einzel- sowie Mannschaftswettbewerben sportlich gegeneinander antreten.

Doch nicht nur der sportliche Wettkampf steht bei den Meisterschaften im Mittelpunkt. Denn die Gäste erwartet auch ein lockeres Rahmenprogramm.

Luca Wernert <



© Christian Berner

Baden-Württemberg führt bei Seepferdchen

2024 war bundesweites Rekordjahr in der Schwimmbildung



© Daniel-André Reinelt

Mit **15.390 vergebenen Seepferdchen** im Jahr 2024 nimmt Baden-Württemberg im bundesweiten Vergleich eine Spitzenposition ein.

Kein anderes Bundesland konnte mehr Kinder erfolgreich an das Schwimmen heranzuführen. Die Landesverbände Württemberg und Baden der DLRG bestätigen damit eindrucksvoll ihren langjährigen Beitrag zur Schwimmfähigkeit im Land.

Insgesamt engagierten sich 7.508 ehrenamtliche Ausbilderinnen

und Ausbilder in der Schwimmbildung – rund 500 mehr als im Vorjahr. In den 360 Ortsgruppen der beiden

Landesverbände wurden 366.747 Stunden Ausbildung geleistet. Dabei nahmen 36.012 Personen an Anfängerkursen teil, weitere 27.168 an weiterführenden Maßnahmen.

Nachfrage ungebrochen

Zusätzlich zum Seepferdchen wurden in Baden-Württemberg 7.797 Schwimmbadabzeichen in Bronze, 5.677 in Silber und 4.131 in Gold vergeben. Damit zeigt sich auch bei den fortgeschrittenen Schwimmerinnen und Schwimmern ein stabiles Interesse.

Trotzdem bleibt der Andrang auf Kursplätze hoch. Viele Ortsgruppen führen Wartelisten, teils mit Wartezeiten von über einem Jahr. Etwa die Hälfte der Ortsgruppen in Deutschland muss aufgrund der hohen Nachfrage auf das sogenannte »Windhundprinzip« setzen – wer zuerst kommt, bekommt den Platz.

Luca Wernert <

DLRG präsentiert sich auf der Luftfahrtmesse AERO

Vom **9. bis 11. April** war die Drohnengruppe der DLRG Sipplingen auf der AERO 2025 in Friedrichshafen vertreten. Die Einsatzkräfte präsentierten ihre beiden Einsatzdrohnen vom Typ DJI Matrice M30T und DJI Mavic 2 Enterprise Advanced. Im Gespräch mit Fachpublikum und anderen Hilfsorganisationen zeigten sie, wie die Technik bei der Wasserrettung am Bodensee unterstützt – etwa bei der Suche aus der Luft oder der schnellen Lageeinschätzung. Die Messe bot einen wertvollen Austausch und viele Gelegenheiten, sich mit anderen Akteuren aus dem Bereich BOS-Drohnen zu vernetzen. Tim Karstens <



Drohnen-Präsentation auf der AERO in Friedrichshafen. © Karl-Heinz Rimmelle

Ausbildungsleitung und Multiplikatoren im Austausch



Das Arbeits- und Fortbildungstreffen fand in Ulm statt.

© Frank Dautel

Zum **jährlichen Arbeits- und Fortbildungstreffen** kamen am 13. April die Ausbildungsleiterinnen und -leiter aus 13 der 22 Bezirke sowie die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren des Fachbereichs Schwimmen/Rettungsschwimmen in Ulm zusammen. Im Fokus standen der Austausch zu Qualifikationserwerb und -verlängerung sowie die anstehenden Änderungen der Prüfungsordnung und Rahmenrichtlinien. Am Sonntag (14.4.) arbeiteten die Multiplikatoren die Neuerungen für die Ausbilderprüfungen auf Landesverbandsebene im Detail aus. Zum Ausklang gab es ein kameradschaftliches Beisammensein mit Lagerfeuer, Grillgut und Getränken – eine gelungene Abrundung des intensiven Wochenendes.

Frank Dautel, Leiter Ausbildung LV Württemberg <

impressum

Ausgabe Baden + Württemberg

Anschrift: Landesverband Baden e.V., Werftstr. 8a, 76189 Karlsruhe, ☎ 0721 911 0010, lv@baden.dlrg.de

Anschrift: Landesverband Württemberg e.V., Mühlhäuser Str. 305, 70378 Stuttgart, ☎ 0711 953 950-0, lv@wuerttemberg.dlrg.de